

**Modulhandbuch**  
für den Diplomstudiengang Design  
der  
Hochschule Wismar  
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

2017

**Inhaltsverzeichnis**

Modul PMo1	Zeichnen	Prof. C. Macher
Modul PMo2	Präsentieren	Prof. C. Hentschel
Modul PMo3	Gestalt- und Farblehre	Prof. C. Hentschel
Modul PMo4	Kommunikationsdesign	Prof. H. Schellhorn
Modul PMo5	Design und Kultur	Prof. Dr. A. Trebeß
Modul PMo6	Geschichte der Gestaltung	Prof. Dr. S. Deicher
Modul PMo7	Material und Technologie	Prof. Dr. M. Wienecke
Modul PMo8	Marketing/Management	Prof. Dr. C. Feuerhake
Modul PMo9	Modellbau	Dipl. Des. H. Rappsilber
Modul PM10	Formrepertoire	Prof. C. Hentschel
Modul PM11	Experimenteller Entwurf	Prof. C. Macher
Modul PM12	Projekt 1	Prof. A. Wippermann
Modul PM13/PM13 S	Projekt 2	Prof. C. Macher/ Prof. A. Wippermann
Modul PM14/PM14 S	Projekt 3	Prof. V. Zölch/ Prof. A. Wippermann
Modul PM15/PM15 S	Projekt 4	Prof. C. Hentschel/ Prof. A. Wippermann
Modul PM16	Praktikum	Dipl. Des. H. Rappsilber
Modul PM17/PM 17 S	Projekt 6	Prof. V. Zölch/ Prof. A. Wippermann
Modul PM18/PM18 S	Projekt 7	Prof. C. Macher/ Prof. A. Wippermann
Modul PM19	Diplom	Erst-und Zweitbetreuer
WPo1	Integrated Design 1	Prof. C. Macher/ Prof. A. Wippermann/ Prof. V. Zölch
WPo2	Integrated Design 2	Prof. C. Hentschel/ Prof. A. Wippermann/ Prof. V. Zölch
WPo3-10	Wahlpflichtprojekt 2 Katalog	Angebote Fakultät/Hochschule

Teilnahmevoraussetzung /

Lernergebnisse und Kompetenzen Entwicklung einer Skizzensprache, die anschaulich, eindeutig und variabel der Ideenfindung und Kommunikationsunterstützung dient.

<b>Submodul</b>		<b>GL Zeichnen</b>
Semesterstufe		1
Dauer		1 Semester
ECTS		3
Kontaktzeit		3 SWS/45 h
Selbststudium		45 h
Workload		90 h

<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Zeichenübungen</b>
Inhalte	<p>Die Skizze bildet die Grundlage für fast alle weiteren Darstellungstechniken. Skizzenzeichnen helfen, Gegenstände Räume und Prozesse zu fassen, festzuhalten, zu wandeln und zu entwickeln. Für den Entwurfsprozess ist die Vertiefung analytischen Zeichnens besonders wichtig. Das kontemplative, skizzenhafte Erfassen und die Ideenskizze sind direkt miteinander verbunden. Durch die Untersuchung mit der linearen (Freihand-) Zeichnung werden der Aufbau und das Wesen einfacher Objekte und Objektgruppen, deren Struktur- und Funktionselemente erschlossen.</p> <p>Unter der Maßgabe des grundsätzlichen Beförderns der Auge-Hand-Koordination sowie der Ausbildung des räumlichen Vorstellungsvermögens bilden das Vermitteln kompositorischer Prinzipien, Untersuchungen zur Proportion sowie Übungen zu perspektivischen Darstellung den Schwerpunkt des Semesters.</p>	

<b>Submodul</b>		<b>Naturstudium</b>
Semesterstufe		2
Dauer		1 Semester
ECTS		5
Kontaktzeit		5 SWS/75 h
Selbststudium		75 h
Workload		150 h

<b>Lehrveranstaltungen</b>		1. Zeichenübungen 2. Plastische Übung
Inhalte	<p>1. Aufbauend auf den Kenntnissen der zeichnerischen Grundlagen des 1. Semesters thematisiert das klassische Naturstudium die vergleichende Betrachtung natürlicher und künstlicher (technischer) Strukturen. Aus der Analyse morphologischer Zusammenhänge (Morphologie: Lehre von der Gestalt) in der Natur erwächst das Verständnis für die Notwendigkeit von Schematisierung und Abstraktion im Entwurfsprozess. Natürliche Konstruktionen und die physische Basis biomechanischer Strukturen werden Leitmotiv und Anlass für die zeichnerische Durchdringung analoger technischer Zusammenhänge. Konkrete Beispiele pflanzlicher, tierischer und menschlicher Modelle dienen der fortgesetzten Anwendung des Regelwerkes zu Aspekten von Komposition, Proportion und Perspektive.</p> <p>2. In Erweiterung zeichnerischer Untersuchungen am Beispiel des menschlichen Körpers vermittelt der Aufbau eines plastischen Modells (Torso) den Zusammenhang von 2-dimensionaler zu 3-dimensionaler Struktur. Der Übergang von der Skizze zum plastischen Modell repräsentiert idealtypisch den Prozess des Entwerfens, den Weg von der Konzeptzeichnung zum Designmodell eines selbst bestimmten Abstraktionsgrades.</p>	

<b>Submodul</b>		<b>Analytisches Zeichnen</b>
Semesterstufe		3
Dauer		1 Semester
ECTS		3
Kontaktzeit		3 SWS/45 h
Selbststudium		45 h
Workload		90 h

<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Zeichenübungen</b>
Inhalte	<p>In Fortsetzung des Naturstudienunterrichts des 2. Semesters werden komplexere, technisch-konstruktive Strukturen anhand relevanter Objekte</p>	

analysiert und zeichnerisch dargestellt. Neben dem fortgesetzten Training des räumlichen Vorstellungsvermögens und der Sicherheit in der perspektivischen Darstellung, finden verstärkt die in den Grundlagenfächern erworbenen Kenntnisse (Gestaltungslehre, Farblehre) Eingang in die Praxis der Zeichnung. Mit dem Querverweis auf Aspekte dieser Fächer wird der Grundzusammenhang des assoziierten Fächerkanons betont. Kommunikative Aspekte der Skizze werden somit unterstützt, die Aussagekraft des vorgestellten Entwurfs erhöht.

Die analytischen Betrachtungen komplexer Konstruktionsbeispiele simulieren nun den Entwurfsprozess. Mit der zeichnerischen Darstellung werden Mittel und Wege trainiert, die kommunikative Funktion der Skizze im Entwurf zu unterstützen und unter ökonomischen Gesichtspunkten ein Höchstmaß an Aussagekraft zu erreichen. Der besondere Schwerpunkt des Naturstudiums im 3. Semester liegt in der ganzheitlichen Erfassung entwurfsmethodischer Belange. Dies umfasst Anforderungen von der abstrakt-reduzierten Erfassung erster Skizzenüberlegungen bis zur Einbeziehung effektiver Darstellungstechniken.

Lehrform	Übung/Seminar, Projekt
Prüfung	P
Prüfungstermin	3. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Christoph Macher
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Christoph Macher Tobias Trauzettel
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

**Modul PM 02  
Präsentieren**

**Studiengang Design  
Diplom**

Teilnahmevoraussetzung	PM 03, PM 04, PM 10
Lernergebnisse und Kompetenzen	Kommunikation und Präsentation designspezifischer Gestaltungsäußerungen und Untersuchungen in Deutsch und Englisch.

<b>Submodul</b>	<b>Entwurfsdokumentation</b>
Semesterstufe	4
Dauer	1 Semester
ECTS	4
Kontaktzeit	3 SWS/45 h
Selbststudium	45 h
Workload	90 h

Lehrveranstaltungen	<b>Entwurfsdokumentation</b>
Inhalte	Dokumentation, Darstellung und Präsentation von Entwurfsprojekten, von Ideenfindungsprozessen, Rechercheergebnissen oder Gestaltungsvorgängen in anschaulicher, eindeutiger und überzeugender analoger und/oder digitaler Form. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Training und Entwicklung eigener, gegenständlich dokumentierender und rhetorischer Ausdrucksfähigkeiten und -techniken. Der Umgang mit den bisher erlernten Werkzeugen im Pflichtfachbereich aus den Bereichen Kommunikationsdesign und Virtuelle Visualisierung erfolgt übergreifend bei kritischer Betrachtung von Möglichkeiten und Grenzen.

<b>Submodul</b>	<b>Fachenglisch</b>
Semesterstufe	4
Dauer	1 Semester
ECTS	2
Kontaktzeit	2 SWS/30 h
Selbststudium	30 h
Workload	60 h

Lehrveranstaltungen	Fachenglisch Design
Inhalte	Teilnahmevoraussetzung: Sprachniveau CEFR B1

	Technisches Englisch zur Beschreibung von Objekten (Aussehen, Materialien, Verwendungszwecke, Techniken der Herstellung, Bearbeitung etc.) sowie Englisch für Präsentationen. Lexikalische und grammatische Kenntnisse werden vermittelt, die mündliche Kommunikation steht im Mittelpunkt (Hören und Sprechen).
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	P/PK/M/APL
Prüfungstermin	4. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Cornelia Hentschel
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Cornelia Hentschel Ute Schwarzenberg
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

**Modul PM 03  
Gestalt- und Farblehre**

**Studiengang Design  
Diplom**

Teilnahmevoraussetzung	/
Lernergebnisse und Kompetenzen	Entwicklung grundlegender gestalterischer Ausdrucksfähigkeiten in Auseinandersetzung mit Gestaltungselementen, -mitteln, -prinzipien und -phänomenen mit dem Ziel, Gestaltungsgegebenheiten und -wirken zu verstehen, erproben, entwickeln und verständlich machen zu können. Ausbildung detaillierter Kenntnisse des Themenfeldes Farbe in Theorie und Praxis. Sensibilisierung der Wahrnehmung durch Beobachtung und Gestaltung konkreter Objekte. Form und Farbe im Kontext von Objekt, Raum und Zeit wird zum selbstverständlichen Werkzeug der Studierenden.

Submodul	Gestaltungslehre 2D/3D
Semesterstufe	1
Dauer	1 Semester
ECTS	6
Kontaktzeit	6 SWS/90 h
Selbststudium	90 h
Workload	180 h
Lehrveranstaltungen	<b>Gestalten 2D/3D</b>
Inhalte	Die Veranschaulichung, Beobachtung und Analyse von Gestaltungszusammenhängen erfolgt anhand von aufeinander aufbauenden gestalterischen Themenstellungen. Ausgehend von der Untersuchung abstrakter isoliert betrachteter Teilphänomene des zweidimensionalen Raumes werden die Studierenden nach und nach zum dreidimensionalen plastischen Gestaltungsprozess hingeführt. Die zunächst einzeln betrachteten Aspekte werden schrittweise zu einem komplexen Ganzen zusammengeführt, die Aufgabenstellungen nehmen an Komplexität zu. Im Ineinandergreifen von theoretischer und praktischer Auseinandersetzung um Gestaltungsgesetzmäßigkeiten von Fläche, Form, Proportion, Symmetrie, Rhythmus, Struktur, Material, Oberfläche etc. sowie der allgemeinen und individuellen Wahrnehmungsgrundlagen wird ein gestalterisches Grundvokabular zur Entwicklung von Gestaltungsvorhaben vermittelt.

Submodul	Farblehre 2D
Semesterstufe	1
Dauer	1 Semester
ECTS	2
Kontaktzeit	2SWS/30 h
Selbststudium	30 h
Workload	60 h
Lehrveranstaltungen	<b>Farblehre 2D</b>
Inhalte	In der Farblehre werden die Studierenden schrittweise methodisch mit der Thematik Farbe vertraut gemacht. Das wahrnehmende Auge soll für das Thema Farbe geöffnet und geschult werden. Die Gegenüberstellung verschiedener Farbtheorien und deren Praxisumsetzung ergründen das Spektrum von Farbgestaltung.

Unterstützt durch praktische Übungen werden farbpsychologische und theoretische Gesetzmäßigkeiten sowie die spezifischen Phänomene von Farbe beleuchtet und reflektiert. Übungen und Experimente im zwei- und im dreidimensionalen Bereich, mit unterschiedlichen Medien, führen zu differenzierten Wahrnehmungen des Phänomens Farbe. Einen weiteren Schwerpunkt stellen die Farben des Lichts dar. Die wissenschaftliche Untersuchung von Pigmenten, Farbträgern und Bindemitteln zeigen unterschiedlichste Anwendungsmöglichkeiten auf. Das Experimentieren mit Farbmusterflächen sowie Materialcollagen führt zu abstrakten Bildkompositionen. Durch die Umsetzung in Farbfolgen, Strukturen und Objektstudien wird Farbe als wichtiger Entwurfsbestandteil etabliert.

<b>Submodul</b>	<b>Gestaltungslehre 3D</b>
<b>Semesterstufe</b>	<b>2</b>
<b>Dauer</b>	<b>1 Semester</b>
<b>ECTS</b>	<b>6</b>
<b>Kontaktzeit</b>	<b>6SWS/90 h</b>
<b>Selbststudium</b>	<b>90 h</b>
<b>Workload</b>	<b>180 h</b>

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Gestaltungslehre 3D</b>
<b>Inhalte</b>	Die Gestaltung von Plastizität und Raum repräsentiert den Übergang vom 2-dimensionalen zum 3-dimensionalen Entwerfen. Aufbauend auf den Kenntnissen der Gestaltungsgrundlagen des 1. Semesters wird die Entwicklung dreidimensionaler abstrakter Formen, plastisch-räumlicher Situationen und Oberflächen thematisiert. Die methodisch-analytische Durchdringung der morphologischen Strukturen von Grundkörpern, von regelmäßigen und halbregelmäßigen Körpern (z.B. Platonischen und Archimedischen Körpern) sowie Archetypen der Formenwelt führt in der fortgesetzten Anwendung ihrer Bezugssysteme zu vertieftem Raumindeuten. Verfahren der Transformation von Form und der räumlichen Organisation von Formgebilden werden unter Einbeziehung relevanter Aspekte und konkreter Gesetzmäßigkeiten aus Kontextwissenschaften wie Mathematik, Geometrie, Biologie natürlicher Konstruktionen/Vorgänge etc. untersucht und gestalterisch trainiert. Visuell-sensuelle Detailkenntnisse auf Basis grundlegender praktisch-experimenteller Erfahrungen ermöglichen, dreidimensionale Gestaltungsvorhaben räumlich treffsicher zu entwickeln und zu präsentieren.

<b>Submodul</b>	<b>Farblehre 3D</b>
<b>Semesterstufe</b>	<b>2</b>
<b>Dauer</b>	<b>1 Semester</b>
<b>ECTS</b>	<b>2</b>
<b>Kontaktzeit</b>	<b>2SWS/30 h</b>
<b>Selbststudium</b>	<b>30 h</b>
<b>Workload</b>	<b>60 h</b>

<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Farblehre 3D</b>
<b>Inhalte</b>	Bei der Farblehre werden die im ersten Semester gewonnenen Kenntnisse auf Designkonzepte übertragen. Die Möglichkeiten der Beziehung Farbe - Mensch - Objekt - Raum und der synästhetischen Wirkung von Farbe, sowie die Inhalte von Farbsymboliken werden veranschaulicht. Farben als Eindruck und Botschaft, unter Einbeziehung der Material-, Licht-, und Sinnesempfindungen werden untersucht und experimentell verändert. Im Vordergrund steht das dreidimensionale Objekt. Objektveränderungen, Effekte und Eindrücke werden zusammen mit Farbordnungssystemen erprobt. Die Atelierübungen werden gemeinsam diskutiert, wobei die eigenständige, gezielte Präsentation einen wichtigen Baustein bildet. Exkursionen bilden einen Gegenpol zu den theoretischen und praktischen Übungen. Sie werden mit Referaten vorbereitet und begleitet.

<b>Lehrform</b>	Übung/Seminar, Projekt
<b>Prüfung</b>	Präsentation
<b>Prüfungstermin</b>	2. Semester
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Cornelia Hentschel
<b>Hauptamtlich Lehrender</b>	Prof. Cornelia Hentschel Prof. Bettina Menzel
<b>Literatur und Hilfsmittel</b>	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

Teilnahmevoraussetzung /

Lernergebnisse und Kompetenzen	Das Modul Kommunikationsdesign vermittelt Kompetenzen, die den Studierenden befähigen, Inhalte mit Hilfe von Bild und Text zu vermitteln und eigenständig zu visualisieren. Ästhetische und funktionale Kriterien (Verständlichkeit, logische Gliederung von Informationen, planerische Geschlossenheit, semantische Bedeutungen) ermöglichen es, die richtige Ansprache zu wählen. Sensibilität im Umgang mit typografischen Problemstellungen und die Vielseitigkeit fotografischer Ausdrucksformen helfen, Kommunikationsprozesse adäquat zu planen und zu gestalten.
--------------------------------	--

<b>Submodul DTP/Typografie</b>	
Semesterstufe	1
Dauer	1 Semester
ECTS	3
Kontaktzeit	3 SWS/45 h
Selbststudium	45 h
Workload	90 h
Lehrveranstaltungen	1: Blockveranstaltung Photoshop/Illustrator 2: Vorlesung Typografie
Inhalte	1: Vermittlung von Grundkenntnissen in den Programmen Adobe Photoshop und Adobe Illustrator. Unterscheidung von Pixel- und Vektorgrafiken. Verstehen und Nutzen von verschiedenen Dateiformaten. Erstellung von Dokumenten in der entsprechenden Auflösung und im entsprechenden Farbmodus.  2: Geschichte der Schrift, insbesondere der Druckschriften; Schriftklassifikation; klassische Schriften; Kriterien zu Lesbarkeit; Visualisierung und logische Gliederung von Inhalten mit typografischen Mitteln; Vermittlung von typografischen Fachbegriffen.

<b>Submodul GL Fotografie</b>	
Semesterstufe	1
Dauer	1 Semester
ECTS	2
Kontaktzeit	2 SWS/30h
Selbststudium	30 h
Workload	60 h
Lehrveranstaltungen	1. Einführung in die Ästhetik der Fotografie 2. Einführung in die fotografische Technik 3. Fotografisches Sehen
Inhalte	1. Geschichte, Bereiche der Fotografie, Formen der Ästhetik, Gestaltungsmerkmale, Stillleben, Makro, Licht.  2. Produktfotografie, allgemeine Technikkunde, Kamera, Studio, Aspekte digitaler Technik,  3. Vermittlung der breiten fotografischen Möglichkeiten, mit dem Schwerpunkt Produktfotografie. Anleitung zu eigenständiger Ideenentwicklung. Verschiedene Wege der Realisation. Bildbeurteilung, zielgerichtete Präsentation.

<b>Submodul DTP/Layout</b>	
Semesterstufe	2
Dauer	1 Semester
ECTS	2
Kontaktzeit	2 SWS/30 h
Selbststudium	30 h
Workload	60 h
Lehrveranstaltungen	1: Blockveranstaltung InDesign 2: Vorlesung Layout
Inhalte	1: Vermittlung von Grundlagen in dem Programm Adobe InDesign. Einrichten des Dokuments (Ränder und Spalten). Erstellung von Layout- und Grundlinienrastern. Arbeiten mit Musterseiten und Seitenzahlen. Arbeiten mit Layout-Elementen (Textfelder, Grafiken und das Einbinden von Bilddateien).

2: Übungen zu elementaren Gestaltungsprinzipien mit typografischen Mitteln; Konstruktion von Satzspiegel und Raster; Entwicklung von Ordnungssystemen und Layouts mit Text und Bild für verschiedene Formate und Medien; Funktionale und ästhetische Kriterien.

Submodul	Objektfotografie
Semesterstufe	2
Dauer	2 Semester
ECTS	2
Kontaktzeit	2SWS/30 h
Selbststudium	30 h
Workload	60 h
Lehrveranstaltungen	1. Theorie und Praxis der Studiofotografie 2. Praktische Objektfotografie
Inhalte	1. Verschiedene Genres werden erforscht um eine persönliche Bildsprache zu entwickeln. Bildaufbereitung für verschiedene Formen der Präsentation.  2. Anhand zweckmäßiger Übungen mit Gruppenkonsultationen werden konkrete fotografische Produktpräsentationen erstellt. Digital/Rechnerpräsentation, analoge Buch/Katalog/Plakatpräsentation
Lehrform	Übung/Seminar, Projekt
Prüfung	P/PK
Prüfungstermin	2. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Schellhorn
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Henning Schellhorn Heidi Rappsilber Prof. Olaf Fippinger Denise Graw, Nicole Werner
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

**Modul PM 05  
Design und Kultur**

**Studiengang Design  
Diplom**

Teilnahmevoraussetzung /

Lernergebnisse und Kompetenzen Einführung in wissenschaftliches Denken und Arbeiten  
Grundkenntnisse der Kulturwissenschaft.

Submodul	Kulturwissenschaft
Semesterstufe	1
Dauer	1 Semester
ECTS	3
Kontaktzeit	2 SWS/30 h
Selbststudium	60 h
Workload	90 h
Lehrveranstaltungen	Kulturwissenschaft
Inhalte	Designer gestalten nicht nur Gegenstände, sie sind auch Gestalter von Kultur. In der Lehrveranstaltung werden daher Grundbegriffe und Richtungen sowie Methoden der Kulturwissenschaft vorgestellt. Auf diese Weise werden zugleich Kenntnisse über die Geschichte der Kultur sowie die Komplexität und Widersprüchlichkeit der gegenwärtigen europäischen Kultur vermittelt. Die Veranstaltung trägt seminaristischen Charakter, sie fußt auf der Lektüre von wissenschaftlichen Texten, die in der Veranstaltung zur Diskussion stehen, und auf Referaten der studentischen Teilnehmer.

Submodul	Theorien der Gestaltung
Semesterstufe	2
Dauer	1 Semester
ECTS	3
Kontaktzeit	2 SWS/30 h
Selbststudium	60 h
Workload	90 h

Lehrveranstaltungen	Geschichte der Designtheorie
Inhalte	In der Lehrveranstaltung werden Grundlagentexte der Designtheorie vom 19. Jahrhundert bis zur Postmoderne gelesen und diskutiert. Im Zentrum stehen die Frage nach der Entstehung des Begriffes Design (bzw. Gestaltung) und die Frage danach, welche kulturelle Funktion dem Designer von den jeweiligen Theoretikern zugeschrieben wird. Die Texte dieser Theoretiker werden in den jeweiligen kulturellen Kontext gestellt, es wird nach den Gestaltungsaufgaben gefragt, mit denen sie sich konfrontiert sahen (da die Theoretiker zumeist selbst auch Architekten und Gestalter gewesen sind). Die Veranstaltung trägt seminaristischen Charakter, sie fußt auf der Lektüre von designtheoretischen Texten, die in der Veranstaltung zur Diskussion stehen, und auf Referaten der studentischen Teilnehmer.
Lehrform	Seminar
Prüfung	M
Prüfungstermin	2. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. habil. Achim Trebeß
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Dr. habil. Achim Trebeß
Literatur und Hilfsmittel	Ein Reader mit Texten wird zu Beginn der Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

**Modul PM o6  
Geschichte der Gestaltung**

**Studiengang Design  
Diplom**

Teilnahmevoraussetzung /

Lernergebnisse und Kompetenzen Entwicklung und selbständige Erprobung von grundlegenden Kompetenzen zur formalen und wissenschaftlichen Analyse von Werken der Kunst- und Designgeschichte.

<b>Submodul Kunstgeschichte</b>	
Semesterstufe	3
Dauer	1 Semester
ECTS	3
Kontaktzeit	2 SWS/30 h
Selbststudium	60 h
Workload	90 h
Lehrveranstaltungen	Studiengangübergreifende Vorlesung ‚Kunst- und Designgeschichte‘
Inhalte	Anhand einer Epoche oder eines bedeutenden Themas der Kunstgeschichte lernen die Studierenden exemplarisch Grundzüge der Geschichte der Kunst und der Wissenschaft der Kunstgeschichte kennen. Die durch den Dozenten erfolgende Einführung in die materiale Kunstgeschichte wird ergänzt durch Übungen vor Originalen. Die Studierenden erlernen Techniken der formalen und materialen Analyse von Kunstwerken und erproben sie eigenständig.

<b>Submodul Designgeschichte</b>	
Semesterstufe	4
Dauer	1 Semester
ECTS	3
Kontaktzeit	2 SWS/30 h
Selbststudium	60 h
Workload	90 h
Lehrveranstaltungen	Studiengangübergreifende Vorlesung „Kunst- und Designgeschichte“
Inhalte	Anhand einer Epoche oder eines bedeutenden Themas der Designgeschichte lernen die Studierenden exemplarisch Grundzüge der Geschichte des Design und der Designwissenschaft kennen. Die durch den Dozenten erfolgende Einführung in die materiale Designgeschichte wird ergänzt durch wissenschaftliche Recherche. Die Studierenden erlernen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der wissenschaftlichen Analyse von Werken des Designs und erproben sie selbständig.

Lehrform Vorlesung, Seminar



Prüfung	M/K
Prüfungstermin	4. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Susanne Deicher
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Dr. Susanne Deicher
Literatur und Hilfsmittel	Informationen im Vorlesungsverzeichnis/ergänzend im Intra-Net

**Modul PM 07  
Material und Technologie**

**Studiengang Design  
Diplom**

Teilnahmevoraussetzung	/
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Das Thema Material und Verarbeitung gewinnt für die Entwicklung innovativer Produkte mehr und mehr an Bedeutung und wird zunehmend zu Schlüssel-KnowHow für Designer: 70% aller neuen Produkte basieren auf neuen Materialien (Höcker, „Werkstoffe als Motor für Innovationen“, 2008). Die Schnittstelle zwischen Design und Technik hat sich zum Inkubator für Produktideen entwickelt.</p> <p>Mit diesem Modul soll den Studierenden der Fachrichtungen Produkt- und Schmuckdesign technisches und technologisches Wissen zu den bedeutendsten Werkstoffgruppen und Produktionsmöglichkeiten vermittelt werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, möglichst frühzeitig in interdisziplinären Innovationsprozessen mitzuwirken und dabei effizient mit Technikern und Technologen zu kooperieren. Das dafür erforderliche Fachwissen ist in diesem Modul so aufbereitet, dass es die Denkweise der angehenden Designer anspricht und Anstöße gibt, über den eigenen Horizont hinaus zu denken und die Belange der anderen Disziplinen besser zu verstehen.</p> <p>Es werden die ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen in kompakter Form dargestellt und durch moderne Anwendungsbeispiele die Potenziale neuer Materialien und Fertigungsprozesse für die Entwicklung innovativer Produkte verdeutlicht.</p>

<b>Submodul</b>	<b>Werkstoffkunde</b>
Semesterstufe	<b>1</b>
Dauer	<b>1 Semester</b>
ECTS	<b>2</b>
Kontaktzeit	<b>2 SWS/30 h</b>
Selbststudium	<b>30 h</b>
Workload	<b>60 h</b>
Lehrveranstaltungen	Werkstoffkunde
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>1. Metalle <ul style="list-style-type: none"> <li>1.1. Struktur und Eigenschaften <ul style="list-style-type: none"> <li>Kristallstrukturen der Metalle</li> <li>Kristallbaufehler</li> <li>Verfestigungsmechanismen</li> <li>Mechanische Eigenschaften und Kennwerte, Werkstoffprüfung</li> </ul> </li> <li>1.2. Eigenheiten der Metallverarbeitung <ul style="list-style-type: none"> <li>Phasendiagramme</li> <li>Umformen und Urformen</li> <li>Ausscheidungshärten</li> <li>Fertigungsbedingte Werkstoffeigenschaften</li> <li>Schweißen und Löten</li> <li>Beschichten und Oberflächenvergüten</li> </ul> </li> <li>1.3 Eigenschaften und Anwendungen von Metallen <ul style="list-style-type: none"> <li>1.3.1 Eisenwerkstoffe <ul style="list-style-type: none"> <li>Eisenkohlenstoffdiagramm und Wärmebehandlung der Stähle</li> <li>Einsatz von Eisenwerkstoffen und normgerechte Bezeichnung</li> </ul> </li> <li>1.3.2 Nichteisenleichtmetalle <ul style="list-style-type: none"> <li>Aluminiumlegierungen</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>

- Magnesiumlegierungen
- Ti-Legierungen
- 1.3.3 Nichteisenschwermetalle
  - Cu-Legierungen
  - Zink – Korrosionsschutz von Stahl - Feuerverzinken
- 1.3.4 Hochtemperaturmetalle
  - refractory Metalls
  - Ni-Superlegierungen
- 1.4 Besonderheiten und Neuheiten im Bereich Metalle:
  - Metallschäume
  - Formgedächtnismetalle
- 2. Keramik
  - Herstellung und Eigenschaften technischer Keramik
  - Silikatkeramiken
  - Oxidkeramiken
  - Nichtoxidkeramiken
  - Anwendungsbeispiele, Neuheiten: Keramikfolien
- 3. Gläser
  - Struktur, Eigenschaften und Herstellung oxidischer Gläser
  - Technische Gläser, Ceran, Glasfasern
  - Besonderheiten und Neuheiten: metallische Gläser, Glaskohlenstoff
- 4. Kunststoffe
  - Aufbau, Eigenschaften und Verwendung wichtiger Kunststoffe
  - Verarbeitung von Kunststoffen

Submodul (P)	Material und Statik
Semesterstufe	2
Dauer	1 Semester
ECTS	2
Kontaktzeit	2SWS/30 h
Selbststudium	30 h
Workload	60 h
Lehrveranstaltungen	Gestaltplanung
Inhalte	<p>In der Tragwerksplanung TWP I/<b>Gestaltplanung</b> erkennen die Studierenden geeignete statische Modelle für ihre Entwurfsideen. Die Aufstellung von Lastannahmen für vorgegebene Situationen ist gesichert. An einfachen Tragsystemelementen werden die Fähigkeiten zum Erkennen des Tragverhaltens aufgezeigt. Mit einfachen Methoden erfolgt die Vorbemessung. Die Ursachen der Formänderung werden erkannt und sind für ausgewählte Beispiele berechenbar.</p> <p>Die Tragwerksplanung TWP-I/<b>Gestaltplanung</b> vereinigt die Anstrengung um eine Entwurfsidee in ein System zu überführen. Das Modul TWP-I/<b>Gestaltplanung</b> steht dabei unter dem Motto „Von der Idee zum System“. Für einfache Tragsysteme wird die Modellbildung hinsichtlich Geometrie, Material und Belastung vermittelt. Die Entwurfsidee wird geometrisch abgebildet und für die statischen Belange aufbereitet. Die Prinzipien von Linien- und Flächenelementen werden aufgezeigt. Modelle der Stützungen und Fügungen der einzelnen Tragwerkselemente werden vermittelt. Statisch relevante Materialeigenschaften sind bekannt und das Spektrum der möglichen Einwirkungen auf die Tragwerke wird aufgezeigt. Das Tragvermögen über die Aufnahme von Beanspruchungen (Schnittreaktionen, Spannungen) und das Erleiden von Formänderungen wird aufgezeigt.</p>
Submodul (S)	Edelsteinkunde
Semesterstufe	2
Dauer	1 Semester
ECTS	2
Kontaktzeit	2SWS/30 h
Selbststudium	30 h
Workload	60 h
Lehrveranstaltungen	Edelsteinkunde
Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltung gibt einen umfassenden Überblick des Fachgebietes Edelsteinkunde.</p> <p>Sie vermittelt umfassende theoretische Kenntnisse zur Entstehung von Edelsteinen, ihrer Unterscheidung durch Kristallsysteme, Lichtbrechungsgesetze, zur Produktion der Synthesen, Imitationen und organischen Materialien und zeigt</p>

an exemplarischen Beispielen Möglichkeiten zur Edelsteinbestimmung. Aufbauend auf den theoretischen Kenntnissen werden im Entwurfsprojekt praktisch-künstlerische Aspekte der Edelsteinkunde erarbeitet.

<b>Submodul</b>	<b>Konstruktion /Technologie</b>	
<b>Semesterstufe</b>		<b>3</b>
<b>Dauer</b>		<b>1 Semester</b>
<b>ECTS</b>		<b>5</b>
<b>Kontaktzeit</b>		<b>4SWS/60 h</b>
<b>Selbststudium</b>		<b>90 h</b>
<b>Workload</b>		<b>150 h</b>

Lehrveranstaltungen	Ur- und Umformtechnik
Inhalte	<b>Urformtechnik</b>

Grundlagen des Formenbaus:  
*Arten und wirtschaftliche Einsatzgebiete der Formen; Erarbeitung der Modellbau- bzw. Formenzeichnung; Kerne; Anschnittsystem; Formherstellungsverfahren*

Ausgewählte Gießverfahren:  
*Schwerkraftguss; Druckguss; Schleuderguss*

Wirtschaftliche Einsatzgebiete  
 Einführung in Verfahren zur Herstellung von Kunststoffteilen  
 Herstellung von Bauteilen durch Sintertechnologie

#### **Umformtechnik**

Grundlagen der Umformtechnik

Fertigungsverfahren zur Blechbearbeitung:  
*Tiefziehen; Drücken; Streckziehen*

Fertigungsverfahren der Massivumformung:  
*Schmieden; Pressen; Biegen*

Sämtliche Verfahren behandelt:  
*Verfahrensprinzip; Wirtschaftlicher Einsatz; Kraftberechnung*

Lehrform	Seminar, Übung
Prüfung	M/K
Prüfungstermin	3. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Wienecke
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Dr. Marion Wienecke Prof. Dr. Georg Jahnke Prof. Dr. Larek Lehrbeauftragter
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

**Modul PM o8  
 Marketing/Management**

**Studiengang Design  
 Diplom**

Teilnahmevoraussetzung	/
Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Besonderheiten ausgewählter Inhalte des Konsumentenverhaltens und des Marketingmanagement verstehen und internalisieren  Die Kunden- und konkurrenzorientierten Denkweise des Marketings internalisieren und managementspezifische Entscheidungssituationen entsprechend dieser Denkweise beurteilen zu können.
<b>Semesterstufe</b>	<b>4</b>
<b>Dauer</b>	<b>1 Semester</b>
<b>ECTS</b>	<b>3</b>
<b>Kontaktzeit</b>	<b>2 SWS/30 h</b>

Selbststudium	60 h
Workload	90 h
Lehrveranstaltungen	<b>Marketing/Management</b>
Inhalte	<p>Grundlagen des modernen Marketingverständnisses</p> <p>Zentrale Erklärungsmodelle des Konsumentenverhaltens und deren Anwendung im praktischen Marketingmanagement</p> <p>Ausgewählte Ansatzpunkte zur praktischen Marketinggestaltung im Marketing-Mix mit den Schwerpunkten Produktpolitik, Kommunikationspolitik, Preispolitik, Distributionspolitik</p> <p>Kritische Reflektion des Marketinghandels erwerbswirtschaftlicher Unternehmen</p>
Lehrform	Übung/Seminar
Prüfung	M/K
Prüfungstermin	4. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Feuerhake
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Dr. Christian Feuerhake
Literatur und Hilfsmittel	<p>Heribert Meffert, Christoph Burmann, Manfred Kirchgang: Marketing-Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung. Konzepte, Instrumente, Praxisbeispiele, 11. Auflage, Wiesbaden 2011</p> <p>Volker Tromsdorf, Thorsten Teichert: Konsumentenverhalten, 8. Überarbeitete und erw. Auflage, Stuttgart 2011</p> <p>Christian Feuerhake, Foliensatz zum Seminar</p>

### Modul PM 09 Modellbau

Studiengang Design  
Diplom

Teilnahmevoraussetzung	/
Lernergebnisse und Kompetenzen	Schulung der Beurteilungsfähigkeit von modellbauspezifischen Prozessen. Übertragung des Entwurfs in die jeweilige modellbauspezifische Arbeitsstufe (Mock-Up, Volumenmodell, Funktionsmodell, realer Prototyp, digitaler Prototyp). Verständnis für das Lesen und Erstellen von technischen Zeichnungen.
<b>Submodul</b>	<b>Klassischer Modellbau</b>
Semesterstufe	1
Dauer	1 Semester
ECTS	3
Kontaktzeit	3 SWS/45 h
Selbststudium	45 h
Workload	90 h
Lehrveranstaltungen	1. Werkstattkurs 2. Modellbau
Inhalte	<p>1. Überblick über die verschiedenen Werkstätten und die Möglichkeiten des Modellbaus. Einweisung durch die Werkstattmeister zum Umgang mit den Maschinen und Belehrung zum Arbeitsschutz.</p> <p>2. Erlernen von Grundkenntnissen des handwerklichen Modellbaus unter Anwendung verschiedener Fertigungsverfahren. Anhand praktischer Übungsaufgaben mit unterschiedlichen Materialien, z.B. Holz, Metall, Kunststoff, Keramik, Gips, etc., werden die Zusammenhänge von Materialeigenschaften und Fertigungsverfahren kennengelernt.</p>
<b>Submodul</b>	<b>Virtueller Modellbau</b>
Semesterstufe	2
Dauer	1 Semester
ECTS	3
Kontaktzeit	3 SWS/45 h

Selbststudium		45 h
Workload		90 h
Lehrveranstaltungen	Grundlagen CAD	
Inhalte	<p>Erlernen von Grundkenntnissen in relevanten 3D-Konstruktionsprogrammen und einfachen Modellierungsstrategien.</p> <p>Vermittlung von Grundlagen digitaler Werkzeuge für die virtuelle Erstellung von Entwürfen.</p> <p>Geschult werden Modellierungsstrategien anhand niedrigkomplexer Konstruktionsbeispiele.</p>	
Lehrform	Übung/Seminar, Projekt	
Prüfung	P	
Prüfungstermin	2. Semester	
Modulverantwortlicher	Heidi Rappsilber	
Hauptamtlich Lehrender	Heidi Rappsilber	
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung	

**Modul PM 10  
Formenrepertoire**

**Studiengang Design  
Diplom**

Teilnahmevoraussetzung	PM 03	
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Entwicklung analytischer und gestalterischer Fähigkeiten zur Beurteilung und Anwendung natürlicher, bionischer und weiterer kontextbezogener Strukturen mit ihren wesentlichen Gesetzmäßigkeiten als Inspirationsquelle. Selbständiges Assoziieren und Experimentieren mit ausgewählten Kontextbezügen führt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit Formfindungsstrategien. Die Erweiterung des gestalterischen Formenrepertoires der Studierenden vergrößert ihren ästhetischen Denk- und Handlungsspielraum. Die vertiefte Ausprägung der Wahrnehmungssensibilität für Gestalt- und Formendetails verfeinert erfahrbar die Vorstellungs- und Ausdruckskraft.</p>	
Semesterstufe		3
Dauer		1 Semester
ECTS		6
Kontaktzeit		6 SWS/90 h
Selbststudium		90 h
Workload		180 h
Lehrveranstaltungen	<b>Formenrepertoire</b>	
Inhalte	<p>Suchen und Erschließen von Inspirationsquellen aus kontextuellen und assoziativen Zusammenhängen bildet die Grundlage zur Erweiterung des gestalterischen Formenrepertoires. Die Lehrveranstaltung führt vertiefend in die Möglichkeiten der gestalterischen Formfindung in Fläche, Körper, Raum und Zeit ein. Anhand exemplarischer Gegebenheiten, Strukturen oder Vorgänge erfolgt eine abstrahierende Transformation von Grundelementen, von Aufbau- und Wachstumsgesetzmäßigkeiten in den Formentwicklungsprozess. Das Wesen natürlicher und artefakturer Struktur- und Funktionselemente wird analytisch und experimentell für den Formbildungsprozess erschlossen. Das topologische Wechselspiel von Gestaltungsfreiheit und invarianter Bindung schafft dabei die Basis für das Finden von Form. Die Vermittlung der morphologischen Unterschiede der darauf aufbauenden Gestaltausformungen befördert eine spezifische Erweiterung des Repertoires an Formen und Formbildungsstrategien und führt zum erfahrbaren Erkennen morphologischer Abhängigkeiten.</p>	
Lehrform	Seminar, Projekt	
Prüfung	PK	
Prüfungstermin	3. Semester	

Modulverantwortlicher	Prof. Cornelia Hentschel
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Cornelia Hentschel
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

**Modul PM 11  
Experimenteller Entwurf**

**Studiengang Design  
Diplom**

Teilnahmevoraussetzung	PM 10
Lernergebnisse und Kompetenzen	Rationalisierung des Gestaltungsmotivs/Gestaltungsprozesses Fähigkeit der Visualisierung komplexer Zusammenhänge.
Semesterstufe	4
Dauer	1 Semester
ECTS	6
Kontaktzeit	6 SWS/90 h
Selbststudium	90 h
Workload	180 h
Lehrveranstaltungen	<b>Experimenteller Entwurf</b> Entwurfsprojekt
Inhalte	<p>Die vertiefende Anwendung und Überprüfung der in den Grundlagenfächern erworbenen Erfahrungen gestaltungsrelevanter Wirkmechanismen sind als Schwerpunkt der Projektthemen anzusehen. Mit dem bewussten Einsatz entwurfsmethodischer Kenntnisse, wird der Ablauf der Gestaltungsarbeit strukturiert (Analyse, Zieldefinition, Entwurf, Dokumentation/Präsentation); ebenso werden wichtige Aspekte von in notwendiger Beziehung stehenden Fachgebieten (Werkstoffkunde, Konstruktion, Belastungsmechanik) in den Entwurfsprozess exemplarisch einbezogen bzw. deren Position definiert.</p> <p>„Experimenteller Entwurf“ beinhaltet die Bearbeitung von grundlagenorientierten Gestaltungsaufgaben mittlerer Komplexität. Das Fach thematisiert Projekte, die sich aus der Visualisierung komplexer Zusammenhänge von Teilaspekten und Einflussgrößen gestalterischer Prozesse ableiten lassen. Ziele und Methoden des experimentellen Entwurfs unterscheiden sich insofern von denen konventioneller Gestaltungsmethodik, als einzelne Aspekte gestalterischer Arbeit (z.B. Funktionsanalysen, Systematisierung, Kontextualisierung, Visualisierung) selbst als Mittelpunkt des Projektthemas zu verstehen sind. Ebenso wird die Problemsicht auf komplexere Zusammenhänge bezogen (z.B. Ökologie, Ethik), aber auch um Aspekte angrenzender Wissenschaftsgebiete erweitert (z.B. Wahrnehmungspsychologie, Ergonomie, Biologie, Kunstgeschichte).</p>
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	PK
Prüfungstermin	4. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Christoph Macher
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Christoph Macher
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

Teilnahmevoraussetzung	/
Lernergebnisse und Kompetenzen	Erlernen von Grundlagen und Methoden des Entwurfsprozess.
Semesterstufe	1
Dauer	1 Semester
ECTS	6
Kontaktzeit	4 SWS/60 h
Selbststudium	120 h
Workload	180 h
Lehrveranstaltungen	<b>Grundlagen Entwerfen</b>
Inhalte	An Hand eines niederkomplexen Beispiels werden die verschiedenen Stufen des Entwurfsprozesses durchlaufen. (Analyse, Recherche, Ideenfindung, Variantenbildung, Ausarbeitung, Präsentation) Dabei werden verschiedene Methoden in den einzelnen Stufen kennengelernt und ausgearbeitet.  Thema des Entwurfs ist die Erstellung von 3-dimensionalen Strukturen aus 2-dimensionalen Materialien, z.B. durch Falzen, Kanten und Falten.
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	P
Prüfungstermin	1. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Andrea Wippermann
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Andrea Wippermann Heidi Rappsilber
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

Teilnahmevoraussetzung	PM12
Lernergebnisse und Kompetenzen	Kenntnisse zur Systematik des Entwurfsprozesses Kenntnisse zum spezifischen Materialeinsatz im Entwurf Kenntnisse zu formbestimmenden Materialmerkmalen Urteilsfähigkeit zur gestalterischen Qualität
Semesterstufe	2
Dauer	1 Semester
ECTS	6
Kontaktzeit	4 SWS/60 h
Selbststudium	120 h
Workload	180 h
Lehrveranstaltungen	<b>Material und Handwerk</b> Entwurfsprojekt
Inhalte	Anhand einer Aufgabenstellung fest umgrenzten Anforderungsprofils werden die Aspekte spezifischen Materialeinsatzes im Gestaltungsbereich untersucht und erprobt. Im Unterschied zur Anwendung von Materialsubstituten des Designmodellbaues kommen hier die spezifischen Eigenschaften der für das Gestaltungsziel ausgewählten originalen Materialien zum Einsatz. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Gesichtspunkte handwerklicher Herstellung hinsichtlich der Variabilität ihrer Bedeutung im technischen wie auch ästhetischen Sinne. Neben dem Kennenlernen traditioneller Materialverarbeitung durch Beispiele aus der Kunstgeschichte und Designgeschichte werden Aspekte der technischen Eigenschaften sowie Verfahrensweisen der Bearbeitung, auch aus dem Bereich des Modellbaues berührt. Dies bezieht aktuelle Kenntnisse der Materialforschung ein. Die im Pflichtfachbereich gewonnenen Erfahrungen des Moduls Modellbau werden anhand eines niederkomplexen und konkreten Entwurfsprojektes erweitert.

Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	PK
Prüfungstermin	2. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Christoph Macher
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Christoph Macher
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

**Modul PM 13 S  
Projekt 2/Material und Handwerk**

**Studiengang Design  
Diplom**

Teilnahmevoraussetzung	PM 12
Lernergebnisse und Kompetenzen	Kenntnisse zur Systematik des Entwurfsprozesses Kenntnisse zum spezifischen Materialeinsatz im Entwurf Kenntnisse zu formbestimmenden Materialmerkmalen Kenntnisse zu goldschmiedischen Sondertechniken Urteilsfähigkeit zur gestalterischen Qualität
Semesterstufe	<b>2</b>
Dauer	<b>1 Semester</b>
ECTS	<b>6</b>
Kontaktzeit	<b>4 SWS/60 h</b>
Selbststudium	<b>120 h</b>
Workload	<b>180 h</b>
Lehrveranstaltungen	<b>Material und Handwerk</b> Entwurfsprojekt
Inhalte	Anhand einer Aufgabenstellung fest umgrenzten Anforderungsprofils werden die Aspekte spezifischen Materialeinsatzes sowie goldschmiedische Sondertechniken im Gestaltungsbereich untersucht und erprobt. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Gesichtspunkte handwerklicher Herstellung hinsichtlich der Variabilität ihrer Bedeutung im technischen wie auch ästhetischen Sinne. Neben dem Kennenlernen traditioneller Materialverarbeitung und Goldschmiedetechniken durch Beispiele aus der Kunstgeschichte werden auch Aspekte technischer Eigenschaften sowie Verfahrensweisen moderner Werkstoffe berührt. Die im Pflichtfachbereich gewonnenen Erfahrungen des Moduls Modellbau werden anhand eines niederkomplexen und konkreten Entwurfsprojektes erweitert.
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	PK
Prüfungstermin	2. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Andrea Wippermann
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Andrea Wippermann Jens Eichhof
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung



Teilnahmevoraussetzung	PM 13
Lernergebnisse und Kompetenzen	Einführung in die wissenschaftliche Betrachtung des menschlichen Körpers als Nutzer der gestalteten Produkte: Eigenschaften, Fähigkeiten, Einschränkungen. Einsatz der Ergonomie zur Unterstützung erfolgreicher Gestaltung. Im Zentrum des Entwerfens steht der Mensch – seine Bedürfnisse, Wünsche und Interessen. Die Studierenden lernen, den künftigen Nutzer eines Produktes in den Mittelpunkt zu stellen. Erst dann beginnt der mehrstufige Prozess der Konzeptfindung. Gefragt sind dabei Kreativität, nutzungsgerechte Gestaltung und ergonomische Aspekte. Anwendung des Wissens aus den Vorlesungen auf die Gestaltung eines Produktes mit spezifischer ergonomischer Zielsetzung.
Semesterstufe	<b>3</b>
Dauer	<b>1 Semester</b>
ECTS	<b>12</b>
Kontaktzeit	<b>8 SWS/120 h</b>
Selbststudium	<b>240 h</b>
Workload	<b>360 h</b>
Lehrveranstaltungen	<b>1. Grundlagen Ergonomie</b> <b>2. Ergonomie im Entwurf</b> Entwurfsprojekt
Inhalte	Wissen über die körperlichen Eigenschaften des zukünftigen Nutzers gestalteter Produkte: Was sind die Körpermaße und Maßverhältnisse des Menschen (strukturelle und funktionelle Anthropometrie)? Wie wird dieses Wissen dargestellt (Körpermaße aus Tabellen, Mensch-Modelle, Richtlinien, Konventionen, Erfahrungswerten)? Was sind die physiologischen Eigenschaften des Menschen (Körperkräfte, Bewegungsräume, Bewegungsgenauigkeit, Sehraum). Kennenlernen und Umsetzen theoretischen Wissens. Finden und Ermittlung ergonomischer Daten (recherchieren). Erzeugen ergonomischer Daten (forschen). Verständnis der Fähigkeiten und Eigenschaften des Benutzers. Entwicklung der Kritikfähigkeit bezüglich ergonomischer und gestalterischer Kriterien.
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	PK
Prüfungstermin	3. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Volker Zölch
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Volker Zölch
Literatur und Hilfsmittel	Burandt, Ulrich: Ergonomie für Design und Entwicklung. Dr. Otto Schmidt KG, 1986 Schmidtke, Heinz: Lehrbuch der Ergonomie. Hanser Verlag, München, 1993 Dul, Jan und Weerdmeester, Bernard: Ergonomics for Beginners – A Quick Reference Guide. Taylor & Francis, London, 2001 Neufert, Ernst, Bauentwurfslehre – Grundlagen, Normen, Vorschriften über Anlage, Bau, Gestaltung, Raumbedarf, Raumbeziehungen, Maße für Gebäude, Räume, Einrichtungen Geräte mit dem Menschen als Maß und Ziel. Vieweg, Braunschweig 2000 Henry Dreyfuss Associates: The Measure of Man & Woman – Human Factors in Design. John Wiley & Sons, New York, 2002 IWA 21050: Zeichenschablonen für die menschliche Gestalt – Maßstab 1:100. Robert-Bosch-AG, Stuttgart, 1987 DIN 33402 – Körpermaße des Menschen, DIN EN ISO 15536 – Computer-Manikins und Körperumriss-Schablonen

Teilnahmevoraussetzung	PM 09, PM 13
Lernergebnisse und Kompetenzen	Kenntnisse zur wissenschaftlichen Recherche sowie zur Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes auf der Basis der Recherche und Analyse kunstgeschichtlicher Aspekte
Semesterstufe	3
Dauer	1 Semester
ECTS	12
Kontaktzeit	8 SWS/120 h
Selbststudium	240 h
Workload	360 h
Lehrveranstaltungen	<b>Schmuck und Historie</b> Entwurfsprojekt
Inhalte	Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung steht die theoretische und experimentelle Auseinandersetzung mit der Geschichte des Schmuckes. Anhand einer ausgewählten Epoche erfolgt die Untersuchung der Formensprache, der verwendeten Materialien sowie die Analyse der Zeit und ihrer gesellschaftlichen Besonderheiten. Der Ausgangspunkt ist die wissenschaftliche Recherche. Die Ableitung von Gestaltungskonzepten und Transformationen führen zu einer eigenständigen, zeitgemäßen Schmuckidee. Das Projekt beinhaltet ein Kurzreferat, die Umsetzung des Konzeptes und Präsentation anhand eines Booklets.
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	PK
Prüfungstermin	3. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Andrea Wippermann
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Andrea Wippermann Jens Eichhof
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

Teilnahmevoraussetzung	PM 14, PM 03, PM 07
Lernergebnisse und Kompetenzen	Vermittlung der konsequenten Entwurfsentwicklung vom Konzept bis zum Detail unter besonderer Berücksichtigung von Konstruktionsstrategien bei Entwurf und Gestalt. Ziel ist es, den Designentwurf methodisch als konzeptionellen Prozess und integrativen Vorgang zu verstehen, in dem in einer ganzheitlichen Sicht des Designs alle konstituierenden gestaltrelevanten Elemente Anwendung finden. Der sichere Umgang mit den verschiedensten zeitgemäßen Gestaltungswerkzeugen ermöglicht es, zu anspruchsvollen und sinnfälligen Gestaltungsäußerungen zu gelangen.
Semesterstufe	4
Dauer	1 Semester
ECTS	12
Kontaktzeit	8 SWS/120 h
Selbststudium	240 h
Workload	360 h
Lehrveranstaltungen	<b>Technologie und Konstruktion</b> Entwurfsprojekt
Inhalte	Aufbauend auf den in Pflicht- und Hauptfachbereich gewonnenen Kenntnissen von Material, Konstruktion, Technologie und Ergonomie werden die Aspekte von Konstruktionsstrategien im Gestaltungsbereich untersucht und erprobt. Anhand einer Aufgabenstellung mit festgelegtem Anforderungsprofil werden Organisationsstrukturen, räumliche Beziehungsgeflechte, Bau- und Wirkprinzipien, Ordnung und Fügung sowie Herstellungstechnologien projektorientiert in der Entwurfsentwicklung thematisiert. Kern ist die ganzheitlich verbindende Betrachtungsweise von Sinn, Zweck, Gebrauch, Funktion, Konstruktion und Form. Exemplarisch zur Anwendung gebracht folgt auf dieser

	Basis die kritische Analyse zum Einfluss der unterschiedlichen konstituierenden Elemente auf den Entwurfsprozess sowie die Erarbeitung von Kenntnissen zu Ästhetik und Wirkung.
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	PK
Prüfungstermin	4. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Cornelia Hentschel
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Cornelia Hentschel
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

**Modul PM 15 S  
Projekt 4/Künstlerische Strategien**

**Studiengang Design  
Diplom**

Teilnahmevoraussetzung	PM 14
Lernergebnisse und Kompetenzen	Vertiefende Kenntnisse der wissenschaftlichen Recherche und Erarbeitung eines Gestaltungskonzeptes auf Basis der Recherche und Analyse künstlerischer Strategien.
Semesterstufe	<b>4</b>
Dauer	<b>1 Semester</b>
ECTS	<b>12</b>
Kontaktzeit	<b>8 SWS/120 h</b>
Selbststudium	<b>240 h</b>
Workload	<b>360 h</b>
Lehrveranstaltungen	<b>Künstlerische Strategien und Interpretationen</b> Entwurfsprojekt
Inhalte	Die Lehrveranstaltung Interpretationen begibt sich auf die Suche nach den Quellen der Inspiration in der Bildenden Kunst. Im Mittelpunkt steht die theoretische und experimentelle Auseinandersetzung mit künstlerischen Strategien. Die intensive Analyse eines künstlerischen Werkes, der Arbeitsweise des Künstlers und der gesellschaftlichen Zusammenhänge führen zu einer gestalterischen Annäherung. In der Auseinandersetzung mit dem Werk und der Persönlichkeit des Künstlers, dem Thema des Eklektizismus, über Material- und Formexperimente erweitern die Studierenden ihre künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten und werden befähigt, einen eigenständigen Schmuckentwurf zu konzipieren. Das Projekt beinhaltet ein Kurzreferat, die Umsetzung des Konzeptes und Präsentation anhand eines Booklets.
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	PK
Prüfungstermin	3. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Andrea Wippermann
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Andrea Wippermann Jens Eichhof
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

Teilnahmevoraussetzung Siehe § 13 Abs. 2 SO

Lernergebnisse und Kompetenzen Das Praktikum ist unumgänglich zum Verständnis der technischen und wirtschaftlichen Vorgänge und damit wesentliche Voraussetzung für das praxisbezogene Studium. Es soll dem Praktikanten insbesondere ermöglichen, Einblick in einschlägige Produktionsprozesse seines späteren Berufsfeldes zu erlangen, die Arbeitswelt aus eigenem Erleben zu erfahren und soziale und berufsständische Probleme zu erkennen.

Der Student erhält die Möglichkeit, die im Studium erworbenen Kenntnisse zu Abläufen des Gestaltungsprozesses in einem professionellen Arbeitsumfeld in Anwendung zu bringen. Erfolgreiche Interaktionen befördern die Fähigkeiten zur Analyse sozialer wie auch rechtlicher Prämissen, helfen, die Bedeutung technischer und ökonomischer Eingangsgrößen im Kontext des Prozesses der Produktentwicklung zu verstehen.

Des Weiteren liegt ein Schwerpunkt in der Notwendigkeit der Integration im Arbeitsteam. Die im Rahmen der Praxistätigkeiten übernommenen Verantwortlichkeiten sowie die Erfahrungen notwendiger Kommunikationsabläufe fordern und befördern die soziale Kompetenz.

Semesterstufe	5
Dauer	1 Semester
ECTS	30
Kontaktzeit	-
Selbststudium	-
Workload	-
Lehrveranstaltungen	<b>Praktikum</b>
Inhalte	Überprüfung und Anwendung der im Studium erworbenen Kenntnisse zu Abläufen des Gestaltungsprozesses. Evaluierung der Bedingungen des gegebenen Arbeitsumfeldes, Beurteilung individueller Gestaltungsräume im Kontext des professionellen Umfeldes.
Lehrform	Selbstständige Mitarbeit im Praktikumsbetrieb
Prüfung	Nachweis des absolvierten Praktikums durch Vorlage der Beurteilung durch den Praktikumsbetrieb, sowie des Praktikumsbelegs, Präsentation
Prüfungstermin	6. Semester
Modulverantwortlicher	Praktikumsbeauftragter
Hauptamtlich Lehrender	-
Literatur und Hilfsmittel	-

Teilnahmevoraussetzung /

Lernergebnisse und Kompetenzen Inhaltliche und organisatorische Beherrschung komplexer Gestaltungsaufgaben unter den Bedingungen praktischer Auftragssituationen

Semesterstufe	7
Dauer	1 Semester
ECTS	15
Kontaktzeit	10 SWS/150 h
Selbststudium	300 h
Workload	450 h
Lehrveranstaltungen	<b>Praxisprojekt</b> Entwurfsprojekt
Inhalte	„Praxisprojekt“ beinhaltet die Bearbeitung von praktischen Gestaltungsaufgaben hoher Komplexität. Neben der selbstverständlichen Anwendung und Überprüfung der in den Grundlagenfächern erworbenen Erfahrungen und der effektiven Umsetzung entwurfsmethodischer Kenntnisse bildet die

	<p>ganzheitliche Betrachtung aller mit der Produktentwicklung einhergehenden Wechselbeziehungen wirtschaftlicher sowie wissenschaftlich-technischer Aspekte den Schwerpunkt der zu untersuchenden Themen. Die jeweiligen Aufgabenstellungen definieren sich durch Schwerpunktsetzungen, die ihre Inhalte dem Rahmen eines sich an der Praxis orientierenden Designprozesses mit innovativer Zielstellung entlehnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Implementierung konfektionierter Designkonzepte/Marketingstrategien/Produktprognosen/</li> <li>- Produktentwicklung unter der Maßgabe herstellerseitiger Vorgaben/</li> </ul> <p>Die sichere Anwendung aller zu Gebote stehenden technischen Möglichkeiten zur angemessenen Visualisierung und Präsentation des Endergebnisses ist Bestandteil der Aufgabenstellungen.</p>
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	PK
Prüfungstermin	6. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Volker Zölch
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Volker Zölch
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

**Modul PM 17 S  
Projekt 6/Praxisprojekt**

**Studiengang Design  
Diplom**

Teilnahmevoraussetzung	/
Lernergebnisse und Kompetenzen	Inhaltliche und organisatorische Beherrschung komplexer Gestaltungsaufgaben unter dem Aspekt praxisbezogener Ausgangssituationen.
Semesterstufe	<b>7</b>
Dauer	<b>1 Semester</b>
ECTS	<b>15</b>
Kontaktzeit	<b>10 SWS/150 h</b>
Selbststudium	<b>300 h</b>
Workload	<b>450 h</b>
Lehrveranstaltungen	<b>Vom Prototyp zur Serie</b> Entwurfsprojekt
Inhalte	<p>Das Projekt beinhaltet die Bearbeitung von praktischen Gestaltungsaufgaben hoher Komplexität unter dem Aspekt der Praxisnähe. Neben der selbstverständlichen Anwendung und Überprüfung der in den Grundlagenfächern erworbenen Erfahrungen und der effektiven Umsetzung entwurfsmethodischer Kenntnisse bildet die ganzheitliche Betrachtung aller mit der Schmuckentwicklung einhergehenden Wechselbeziehungen wirtschaftlicher sowie wissenschaftlich-technischer Aspekte den Schwerpunkt der zu untersuchenden Themen. Die jeweiligen Aufgabenstellungen definieren sich durch Schwerpunktsetzungen, die ihre Inhalte dem Rahmen eines sich an der Praxis orientierenden Gestaltungsprozesses mit innovativer Zielstellung entlehnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schmuckentwicklung unter der Maßgabe der Vervielfältigung</li> <li>- Entwicklung tragfähiger Designkonzepte/Marketingstrategien/Produktprognosen</li> </ul> <p>Die sichere Anwendung aller zu Gebote stehenden technischen Möglichkeiten zur angemessenen Visualisierung und Präsentation des Endergebnisses ist Bestandteil der Aufgabenstellungen.</p>
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	PK
Prüfungstermin	6. Semester

Modulverantwortlicher	Prof. Andrea Wippermann
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Andrea Wippermann
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

Modul PM 18 Projekt7/Produkt und Kontext	Studiengang Design Diplom
---	------------------------------

Teilnahmevoraussetzung	PM17
Lernergebnisse und Kompetenzen	Inhaltliche und organisatorische Beherrschung komplexer Gestaltungsaufgaben unter den Bedingungen aktueller wissenschaftlich-technischer und kultureller Entwicklungen.
Semesterstufe	7
Dauer	1 Semester
ECTS	15
Kontaktzeit	10 SWS/150 h
Selbststudium	300 h
Workload	450 h
Lehrveranstaltungen	<b>Produkt und Kontext</b> Entwurfsprojekt
Inhalte	<p>„Produkt und Kontext“ beinhaltet die Bearbeitung von praktischen Gestaltungsaufgaben hoher Komplexität. Neben der selbstverständlichen Anwendung und Überprüfung der in den Grundlagenfächern erworbenen Erfahrungen und der effektiven Umsetzung entwurfsmethodischer Kenntnisse bildet die ganzheitliche Betrachtung aller mit der Produktentwicklung einhergehenden Wechselbeziehungen wirtschaftlicher, wissenschaftlich-technischer, sozialer und kultureller Aspekte den Schwerpunkt der oft assoziativ formulierten und interdisziplinär zu untersuchenden Themen.</p> <p>Die jeweiligen Aufgabenstellungen definieren sich durch Schwerpunktsetzungen, die ihre Inhalte den Prämissen eines kontextualisierten Designprozesses mit innovativer Zielstellung entlehnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktentwicklung auf Basis technischer Neuerungen (Material, Herstellung, Technologie)</li> <li>- Produktentwicklung unter der Maßgabe gesellschaftlicher/kultureller Szenarien</li> </ul> <p>Die sichere Anwendung aller zu Gebote stehenden technischen Möglichkeiten zur angemessenen Visualisierung und Präsentation des Endergebnisses ist Bestandteil der Aufgabenstellungen.</p>
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	PK
Prüfungstermin	7. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Christoph Macher
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Christoph Macher
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

Teilnahmevoraussetzung	PM 17 S
Lernergebnisse und Kompetenzen	Inhaltliche und organisatorische Beherrschung komplexer Gestaltungsaufgaben unter den Bedingungen aktueller wissenschaftlich-technischer und kultureller Entwicklungen.
Semesterstufe	7
Dauer	1 Semester
ECTS	15
Kontaktzeit	10 SWS/150 h
Selbststudium	300 h
Workload	450 h
Lehrveranstaltungen	<b>Schmuck und Kontext</b> Entwurfsprojekt
Inhalte	<p>„Schmuck und Kontext“ beinhaltet die Bearbeitung von praktischen Gestaltungsaufgaben hoher Komplexität. Neben der selbstverständlichen Anwendung und Überprüfung der in den Grundlagenfächern erworbenen Erfahrungen und der effektiven Umsetzung entwurfsmethodischer Kenntnisse bildet die ganzheitliche Betrachtung aller mit der Schmuckentwicklung einhergehenden Wechselbeziehungen Künstlerischer, wissenschaftlich-technischer, sozialer und kultureller Aspekte den Schwerpunkt der oft assoziativ formulierten und interdisziplinär zu untersuchenden Themen. Die jeweiligen Aufgabenstellungen definieren sich durch Schwerpunktsetzungen, die ihre Inhalte den Prämissen eines kontextualisierten Gestaltungsprozesses mit innovativer Zielstellung entlehnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Produktentwicklung auf Basis technischer Neuerungen (Material, Herstellung, Technologie)</li> <li>- Schmuckentwicklung unter der Maßgabe gesellschaftlicher/kultureller Szenarien</li> </ul> <p>Die sichere Anwendung aller zu Gebote stehenden technischen Möglichkeiten zur angemessenen Visualisierung und Präsentation des Endergebnisses ist Bestandteil der Aufgabenstellungen.</p>
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	Präsentation
Prüfungstermin	7. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Andrea Wippermann
Hauptamtlich Lehrender	Prof. Andrea Wippermann
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreicher Abschluss aller Module
Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Die Diplomarbeit ist eine Prüfungsarbeit, die das Fachhochschulstudium abschließt. Sie erbringt den Nachweis, dass der Kandidat in der Lage ist, in einem festgelegten zeitlichen und inhaltlichen Rahmen, eine individuell definierte, komplexe Gestaltungsaufgabe in angemessener Detailtiefe und wissenschaftlich adäquater Form selbstständig zu bearbeiten. Der Diplomand belegt die Fähigkeit, den Prozess des Gestaltungsablaufes zu strukturieren, Entscheidungen zur Koordination beteiligter Unternehmen und Forschungseinrichtungen selbstständig zu treffen. Des Weiteren wird die im Rahmen der Diplomverteidigung erbrachte Präsentation als Nachweis der Fähigkeit betrachtet, wissenschaftlich-technische, sowie künstlerische Sachverhalte schlüssig und hinreichend informativ zu vermitteln.</p>
Semesterstufe	8
Dauer	1 Semester

ECTS		30
Kontaktzeit		4SWS/60h
Selbststudium		840 h
Workload		900 h
Lehrveranstaltungen	<b>Diplomarbeit</b> Entwurfsprojekt	
Inhalte	Selbstständiges Erarbeiten eines Designkonzeptes, Zusammenarbeit mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen Dokumentation des Designprozesses/der Designstrategie im wissenschaftlichen Rahmen Visualisierung und Präsentation	
Lehrform	-	
Prüfung	PK	
Prüfungstermin	8. Semester	
Modulverantwortlicher	Betreuer	
Hauptamtlich Lehrender	-	
Literatur und Hilfsmittel	-	

**Modul WPo1  
Integrated Design 1**

**Studiengang Design  
Diplom**

Teilnahmevoraussetzung	/	
Lernergebnisse und Kompetenzen	Kenntnisse der Bearbeitung spezifischer Gestaltungsaufgaben mit anwendungsbezogener Themeneingrenzung.	
Semesterstufe		6
Dauer		1 Semester
ECTS		6
Kontaktzeit		6 SWS/90 h
Selbststudium		90 h
Workload		180 h

<b>WPo1 A</b>	<b>Produkt und Ästhetik</b> Entwurfsprojekt	
Lehrveranstaltungen	1. <b>Emotional Design</b> 2. <b>Produkt und Ästhetik</b>	
Inhalte	1./2. Den Schwerpunkt des Projektthemas bilden Prämissen, wie sie auch die Systematik klassischer Produktkategorien charakterisieren. Die Präzisierung der Aufgabenstellungen präferiert dabei eine Ausrichtung auf solche Projekte, deren Gestaltungsziel sich aus den notwendigen Anforderungen spezifizierbarer Umfelder ergibt. Neben der unumgänglichen Berücksichtigung aller den Designprozess beeinflussenden Faktoren technischer, ökonomischer und soziokultureller Aspekte orientiert sich die praktische Gestaltungsaufgabe mittlerer Komplexität an konkreten Vorgaben, deren Anwendungsbezug sich durch die Notwendigkeit der prononcierten Betrachtung ästhetischer Gesichtspunkte definiert.	

<b>WPo1 B</b>	<b>Produkt und Technik</b>	
Lehrveranstaltungen	<b>Produkt und Technik</b> Entwurfsprojekt	
Inhalte	Den Schwerpunkt der Projektthemen bilden Prämissen, die die Systematik klassischer Produktkategorien charakterisieren. Die praktischen Gestaltungsaufgaben mittlerer Komplexität orientieren sich dabei an konkreten Vorgaben, deren Anwendungsbezug durch gestaltungsrelevante Aspekte von Technik und Ästhetik, aber auch durch Einflüsse ökonomischer Erfordernis definiert wird. Dies berücksichtigt auch Themen, welche die Durchführung und Organisation von Designaufgaben in fachübergreifenden Projekten zum Inhalt haben. Die Präzisierung der Aufgabenstellungen präferiert eine Ausrichtung auf solche Projekte, deren Gestaltungsziel sich aus den notwendigen Anforderungen spezifizierbarer Umfelder ergibt. Eine fokussierte Betrachtung der Thematik definiert Schwerpunkte nach der Maßgabe technisch-konstruktiver Vorgaben.	



<b>WPo1 C</b>	<b>Produkt und Kunst</b>
Lehrveranstaltungen	<b>Produkt und Kunst</b> Entwurfsprojekt
Inhalte	Den Schwerpunkt des Projektthemas bilden Prämissen, wie sie auch die Systematik klassischer Produktkategorien charakterisieren. Die Präzisierung der Aufgabenstellungen präferiert dabei eine Ausrichtung auf solche Projekte, deren Gestaltungsziel sich aus den notwendigen Anforderungen spezifizierbarer Umfeldler ergibt. Neben der unumgänglichen Berücksichtigung aller den Designprozess beeinflussenden Faktoren technischer, ökonomischer und soziokultureller Aspekte orientiert sich die praktische Gestaltungsaufgabe mittlerer Komplexität an konkreten Vorgaben, deren Anwendungsbezug sich durch die Notwendigkeit der prononcierten Betrachtung künstlerischer Gesichtspunkte definiert.
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	PK
Prüfungstermin	6. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Christoph Macher
Hauptamtlich Lehrende	Prof. Christoph Macher Prof. Andrea Wippermann Prof. Volker Zölch (Angebot Fakultät)
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

**Modul WPo2  
Integrated Design 2**

**Studiengang Design  
Diplom**

Teilnahmevoraussetzung	/
Lernergebnisse und Kompetenzen	Kenntnisse der Bearbeitung spezifischer Gestaltungsaufgaben mit anwendungsbezogener Themeneingrenzung.
Semesterstufe	7
Dauer	1 Semester
ECTS	6
Kontaktzeit	6 SWS/90 h
Selbststudium	90 h
Workload	180 h

<b>WPo2 A</b>	<b>Produkt und Management</b> Entwurfsprojekt
Lehrveranstaltungen	1. <b>Managementstrategien</b> 2. <b>Produkt und Management</b>
Inhalte	1./2. Den Schwerpunkt des Projektthemas bilden Prämissen, wie sie auch die Systematik klassischer Produktkategorien charakterisieren. Die Präzisierung der Aufgabenstellungen präferiert dabei eine Ausrichtung auf solche Projekte, deren Gestaltungsziel sich aus den notwendigen Anforderungen spezifizierbarer Umfeldler ergibt. Neben der unumgänglichen Berücksichtigung aller den Designprozess beeinflussenden Faktoren technischer, ökonomischer und soziokultureller Aspekte orientiert sich die praktische Gestaltungsaufgabe mittlerer Komplexität an konkreten Vorgaben, deren Anwendungsbezug sich durch die Notwendigkeit gezielten Marketings definiert.

<b>WPo2 B</b>	<b>Produkt im sozialen Kontext</b> Entwurfsprojekt
Lehrveranstaltungen	<b>Produkt im sozialen Kontext</b>
Inhalte	Den Schwerpunkt des Projektthemas bilden Prämissen, wie sie auch die Systematik klassischer Produktkategorien charakterisieren. Die Präzisierung der Aufgabenstellungen präferiert dabei eine Ausrichtung auf solche Projekte, deren Gestaltungsziel sich aus den notwendigen Anforderungen spezifizierbarer Umfeldler ergibt. Neben der unumgänglichen Berücksichtigung aller den Designprozess beeinflussenden Faktoren technischer, ökonomischer und soziokultureller Aspekte orientiert sich die praktische Gestaltungsaufgabe mittlerer

	Komplexität an konkreten Vorgaben, deren Anwendungsbezug sich durch die prononcierte Betrachtung sozialer Gesichtspunkte definiert.
<b>WP02 C</b>	<b>Schmuck und Serie</b>
Lehrveranstaltungen	<b>Schmuck und Serie</b> Entwurfsprojekt
Inhalte	Den Schwerpunkt des Projektthemas bilden Prämissen, wie sie auch die Systematik klassischer Produktkategorien charakterisieren. Die Präzisierung der Aufgabenstellungen präferiert dabei eine Ausrichtung auf solche Projekte, deren Gestaltungsziel sich aus den notwendigen Anforderungen spezifizierbarer Umfelder ergibt. Neben der unumgänglichen Berücksichtigung aller den Designprozess beeinflussenden Faktoren technischer, ökonomischer und soziokultureller Aspekte orientiert sich die praktische Gestaltungsaufgabe mittlerer Komplexität an konkreten Vorgaben, deren Anwendungsbezug sich durch die Notwendigkeit der prononcierten Betrachtung künstlerischer Gesichtspunkte definiert.
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	PK
Prüfungstermin	6. Semester
Modulverantwortlicher	Prof. Volker Zölch
Hauptamtlich Lehrende	Prof. Volker Zölch Prof. Cornelia Hentschel Prof. Andrea Wippermann (Angebot Fakultät)
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung

Katalog Module WP03 - WP10  
**Wahlpflicht 2**

**Studiengang Design**  
Diplom

Teilnahmevoraussetzung	/
Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Angebote aus dem Katalog Wahlpflicht 2 dienen der Profilierung der Studenten. Ziel ist es, den Studenten weiterführende Kenntnisse aus den Bereichen von Wissenschaft, Technik, Darstellung und Gestaltung zu vermitteln.
Semesterstufe	6/7
Dauer	1 Semester
ECTS	3
Kontaktzeit	2 SWS/30 h
Selbststudium	60 h
Workload	90 h
<b>WP03</b>	<b>Wissenschaft</b>
Lehrveranstaltungen	Siehe Angebot
Inhalte	Wahlangebote aus den Bereichen:  - Philosophie - Kunstgeschichte - Architekturtheorie - Ästhetik - Soziologie - Designtheorie - Kulturwissenschaften
Lehrform	Vorlesung, Übung, Seminar
Prüfung	P/M/K/APL
Prüfungstermin	6./7. Semester
Modulverantwortlicher	/
Hauptamtlich Lehrende	/

Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung
<b>WPo4</b>	<b>Kunst/Gestaltung</b>
Lehrveranstaltungen	Siehe Angebot
Inhalte	- Freies künstlerisches/gestalterisches Arbeiten - experimentelle Umsetzung künstlerischer Konzepte - Fotografie, Inszenierung
Lehrform	Seminar, Praktikum
Prüfung	P/M/K/APL
Prüfungstermin	6./7. Semester
Modulverantwortlicher	/
Hauptamtlich Lehrende	/
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung
<b>WPo5</b>	<b>Technik/Konstruktion</b>
Lehrveranstaltungen	Siehe Angebot
Inhalte	Wahlangebote aus den Bereichen:  - Konstruktion - Materialwissenschaft/Technologie - serieller Fertigung
Lehrform	Vorlesung, Übung, Seminar
Prüfung	P/M/K/APL
Prüfungstermin	6./7. Semester
Modulverantwortlicher	/
Hauptamtlich Lehrende	/
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung
<b>WPo6</b>	<b>Darstellung</b>
Lehrveranstaltung	Siehe Angebot
Inhalte	Wahlangebote aus den Bereichen:  - Digitale Präsentation - Fotografie - Video/Animation - Darstellungstechniken
Lehrform	Übung/Seminar, Projekt
Prüfung	P/M/K/APL
Prüfungstermin	6./7. Semester
Modulverantwortlicher	/
Hauptamtlich Lehrende	/
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung
<b>WPo7</b>	<b>Exkursion</b>
Lehrveranstaltung	Siehe Angebot
Inhalte	Exkursionen können bestehenden Modulen zugeordnet sein, können aber auch als eigenständige Veranstaltung durchgeführt werden. Exkursionen werden für das darauf folgende Semester angekündigt.
Lehrform	/
Prüfung	/
Prüfungstermin	6./7. Semester

Modulverantwortlicher	/
Hauptamtlich Lehrende	/
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung
<b>WPo8</b>	<b>Stegreifentwurf</b>
Lehrveranstaltung	Siehe Angebot
Inhalte	Im Stegreif werden Entwurfsszenarien zu Themen des Designs über einen kurzen Zeitraum durchgeführt. Teamarbeit und schnelles ergebnisoffenes Arbeiten stehen im Vordergrund.
Lehrform	Seminar, Projekt
Prüfung	P/APL
Prüfungstermin	6./7. Semester
Modulverantwortlicher	/
Hauptamtlich Lehrende	/
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung
<b>WPo9</b>	<b>Fremdsprachen</b>
Lehrveranstaltung	Siehe Angebot Sprachenzentrum
Inhalte	Neuerlernen bzw. Vertiefung der Fremdsprache, um im Berufsleben an der internationalen Kommunikation teilzunehmen
Lehrform	Übung/Seminar
Prüfung	P/M/K/APL
Prüfungstermin	6./7. Semester
Modulverantwortlicher	Sprachenzentrum/Ute Schwarzenberg
Hauptamtlich Lehrende	/
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung
<b>WP10</b>	<b>Robert-Schmidt-Institut</b>
Lehrveranstaltung	Siehe Angebot Robert-Schmidt-Institut
Inhalte	<p><b>Wege in die Selbständigkeit</b>  Perspektive Selbständigkeit, Ideenfindung, Gründungsablauf, Konzeptaufbau, Risikoanalyse, Ideenprüfung</p> <p><b>Marketing</b>  Marketing-Grundlagen (4 Säulen), Marketing-Mix, Akquise - Verkaufspsychologie, Fallstudie "Markt und Wettbewerb", Marktinstrumente, Online-Marketing</p> <p><b>Rechtsfragen</b>  Vertragsrecht, Übersicht zum Urheber- und zu gewerblichen Schutzrechten, Grundlagen Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, Gestaltung von Kooperationen, Versicherungen</p> <p><b>Steuerrecht</b>  Steuerpflichten u. Steuerarten: Einkommenssteuer, Umsatzsteuer (Kleinunternehmerregelung), Gewerbesteuer</p> <p><b>Gewerbepflicht vs. Freiberuflichkeit</b>  Grundlagen Gewerbepflicht, Gewerbeanmeldung, Freiberuflichkeit - Besonderheiten, Mischformen, Gewerbeordnung, Kammern und Berufsverbände</p> <p><b>Preisfindung</b>  Kosten- und Marktpreis, Bestimmen des Unternehmer-Lohnes, Preisverhandlungen, Preise am Markt erfolgreich durchsetzen, Rabattstrategien</p>

---

**Internationale Unternehmenskooperationen**

Interkulturelle Kompetenzen u. interkult. Management, Unternehmensfusion(ierung), Veränderungsmanagement, Diversity-Management in dt. Unternehmen

**Finanzen**

Kostenplanung & Kapitalbedarf, Unterstützungsstrukturen & Fördermittel, Sonst. Finanzierungsquellen (Eigen- & Fremdmittel), Umsatzplanung, Liquiditätssicherung, Buchführungs- & Nachweispflichten

**Unternehmerpersönlichkeit**

Grundlagen Kommunikation, Präsentationstechniken, Unternehmeraufgaben und -fähigkeiten, Unternehmerwerkzeuge, Selbst- und Zeitmanagement

**Unternehmensethik**

gesellschaftliche Verantwortung, Nachhaltigkeit, Lifebalance - Vereinbarkeit Familie & Selbständigkeit, Entrepreneurship vs. Business (Innovations- vs. Profitstreben), Mitarbeitermotivation und Menschenbild

---

Lehrform	Übung/Seminar
Prüfung	M/K
Prüfungstermin	6./7. Semester
Modulverantwortlicher	(Prof. Dr. Bassus)
Hauptamtlich Lehrende	/
Literatur und Hilfsmittel	Informationen zu Beginn der Lehrveranstaltung